

Urbane Praxis verstehen wir als Schnittstelle zwischen künstlerischem Arbeiten und Interventionen in den städtischen Raum, als stadtplanerische Arbeits- und Gestaltungsweise, als Erkundungsverfahren und Raumexperiment. Mit den eingeladenen Expert:innen wollen wir über die folgenden Fragen diskutieren: — Wie setzen künstlerische und kulturelle Initiativen Impulse stadtverändernder Entwicklungen?

— In welchem Verhältnis stehen die Aneignung durch selbstorganisierte Akteur:innen und partizipative Formate der Stadtentwicklung und -planung? — Welche Transformations- und Umbauprozesse von brachliegendem oder neu zu programmierendem Bestand lassen sich als Urban Reset beschreiben? — Wie werden unterschiedliche historischen Schichten urbaner Räume sichtbar und Erinnern aktiviert?

URBANE PRAXIS.

*Neue Kontexte
für kulturelle
Infrastruktur*

**16.–17.
JUNI
2022**

Ort: Auditorium in der Herfurth'schen Villa,
Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig,
Karl-Tauchnitz-Straße 9–11

Um Anmeldung zur Tagung wird gebeten
unter Email: urbane.praxis@htwk-leipzig.de

Tagung des DFG-Forschungs-
projektes *Architektur und
Raum für die Aufführungskünste
in Leipzig*

DONNERSTAG, 16.06.2022
14.30–20.00

14.30 **Begrüßung** Franciska Zólyom, Direktorin
GfZK Leipzig
Einführung Barbara Büscher und Annette Menting

15.00–16.00 **Perspektiven transformativer
Raum- und Prozessgestaltung**
Agnes Förster, Planungstheorie und
Stadtentwicklung, RWTH Aachen

16.00–17.00 **Direkter Urbanismus: Künstlerisch
Urbanes Handeln für die Stadt**
Barbara Holub und Paul Rajakovic,
transparadiso Wien

17.00–17.30 **Kaffeepause**

17.30–18.30 **Ko-Produktion als Hebel für
Urbane Praxis**
Leona Lynen, ZUSammenKUNFT Berlin eG, Berlin

18.30–20.00 **ALLESANDERSPLATZ** D 2020, 53'
Film und Gespräch mit Isis Rampf, Filmemacherin,
und Barbara Büscher

20.00 **Abendessen**

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Das Abendessen ist bitte selbst zu zahlen. Die Tagung findet in Präsenz statt; sie wird aufgezeichnet und ist im Nachgang online verfügbar (keine Hybrid-Veranstaltung). Um Anmeldung zur Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wird gebeten unter Email: urbane.praxis@htwk-leipzig.de

FREITAG, 17.06.2022
10.00–14.00

10.00–11.00 **Orte der Kristallisation. Die station
urbane kulturen/nGbK in Berlin-Hellersdorf
als Urbane Praxis**
Jochen Becker und Adam Page, neue Gesellschaft
für bildende Kunst, Berlin

11.00–12.00 **Von innen heraus in die Mitte
entwickeln. Stadträumliche Transformations-
prozesse der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025**
Impulsvortrag von Dirk Dobiéy, Age of Artists
Nossen, und Tobias Maisch, Frida Architekten
Dresden, und Gespräch mit Mandy Knospe, Klub
Solitaer e.V. Chemnitz, und Annette Menting

12.00–12.30 **Kaffeepause**

12.30–14.00 **Geschichte(n) aktualisieren,
Erinnern aktivieren. Vier Positionen zur
Aneignung von urbanen Räumen**
Gesprächspanel (deutsch/englisch) mit Julia Kurz,
Kulturen des Kuratorischen, Hochschule für Grafik
und Buchkunst Leipzig | Marianna Liosi, Raum-
strategien, Weißensee Kunsthochschule Berlin |
Pablo Santacana López, DFG-Graduiertenkolleg
Identität und Erbe, Fachhochschule Erfurt |
Marie-Charlott Schube, DFG-Forschungsprojekt
Theaterbauwissen, Freie Universität Berlin |
Moderation und Konzeption: Verena Elisabet Eitel
und Nadine Kesting Jiménez

14.00 **Abschluss**

URBANE PRAXIS. Neue Kontexte für kulturelle Infrastruktur

Die Tagung des DFG-Forschungsprojektes *Architektur und Raum für die Aufführungskünste* vom 16.–17.06.2022 wird in Kooperation mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig durchgeführt.

Architektur und Raum für die Aufführungskünste. Häuser und Orte künstlerisch-kultureller Mischnutzungen – Zugänglichkeit, Programmierung und erweiterte Szenografien ist ein transdisziplinäres Forschungsprojekt zwischen Theater- und Medienwissenschaft und Architekturgeschichte und -theorie; es wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Barbara Büscher, Hochschule für Musik und Theater Leipzig | Prof. Dr. Annette Menting, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig | Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Verena Elisabet Eitel, Dipl.-Dramaturgin/ M.A. Filmwissenschaft | Nadine Kesting Jiménez, M.A. Architektur

Weitere Informationen:
gepris.dfg.de | auffuehrungarchitekturraum.net |
theaterraum.htwk-leipzig.de

Mit dem Schwerpunkt *Urbane Praxis. Neue Kontexte für kulturelle Infrastruktur* möchten wir das Verhältnis von künstlerischer, forschender und planerischer Praxis im urbanen Raum zum Thema machen. Wir sehen es in enger Verbindung und als kontextuelle Rahmung unseres aktuellen Forschungsfeldes, der Untersuchung von Häusern und Orten künstlerisch-kultureller Mischnutzungen, deren Zugänglichkeit, Programmierung sowie erweiterte Szenografien. Umnutzungen, Interventionen und Aneignungen von städtischen Orten und Räumen zielen oftmals auf die Aktualisierung und Entwicklung von kultureller Infrastruktur. Die Überschreibung vergangener Nutzungen und Gebrauchsweisen impliziert dabei die Aktivierung und Einbindung von städtischem Wissen u. a. über deren verschiedene historische Schichten.